Versammlungen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **24 (1930)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Anbruch eines neuen Tages. Wir freuen uns innig ob dem Friedenspakt von Paris. Er bedeutet, wie wir hoffen und glauben, den Anbruch eines neuen Tages. Er öffnet die Pforte zu einer neuen Epoche der menschlichen Geschichte, eine Epoche frei von dem Unrecht des Krieges, einer Epoche, deren Ruhm das Glück und die Wohlfahrt einer brüderlich geeinten Menschheit sein wird.

* * *

Das Bundeskomitee der Kirchen Christi in Amerika drückt den Christen in seinem Lande und allen andern Ländern und denen, die allenthalben Gerechtigkeit und Frieden lieben, den Wunsch aus, sich mit ihnen in dem Bemühen zu vereinigen, das Volk unserer Länder für eine volle Entfaltung des Geistes und Zweckes zu gewinnen, die dem Pakt innewohnen. Wir sind uns tief und schmerzlich bewusst, wie wenig unser eigenes Land die höchsten Möglichkeiten des Paktes in bezug auf die internationalen Beziehungen verwirklicht. In Demut und Trauer haben wir diese Botschaft ausgearbeitet und doch mit der Hoffnung, in der Meinung, dass wir, Ihr mit uns und wir mit Euch, unsere Herzen und unsere Gebete in dem grossen Unternehmen, das nun vor uns ist, vereinigen möchten.

Lasst uns alle darin verbinden, dass wir dem Pakt den Lebensodem einhauchen, der für die siegreiche Erfüllung seiner herrlichen Vision so wesentlich ist. — Gnade und Friede von Gott, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geiste mögen mit uns sein und uns alle lenken, jetzt und immerfort. Amen!

Das Bundeskomitee der Kirchen Christi in Amerika.

Bern. Wir laden die Leser der „Neuen Wege" zu folgenden Veranstaltungen ein: Mittwoch, 29. Januar, 20 Uhr, im Konferenzsaal der französischen Kirche Aussprache über: „Die dialektische Theologie und der Sozialismus." Das einleitende Votum hält Pfarrer Linth-Barth. Dienstag, 18. Februar, 20 Uhr, Konferenzsaal der französischen Kirche, öffentlicher Vortrag von Pfarrer R. v. Greyerz über: „Das Kriegsproblem im Lichte des Evangeliums."

Der Ausschuss der Gruppe „Neue Wege" und „Aufbau".

Basel. Versammlungen. Am Samstag, den 1. Februar, abends 8 Uhr, spricht Pierre Ceresole über „Der internationale Zivildienst und die Friedensaufgabe". Nähere Angaben demnächst im „Aufbau".

Zum Geleite.

Ueber Inhalt und Geist des neuen Jahrganges, wie sie mir vorschweben, will ich nach dem, was im Schlussheft des alten steht (das neuen Lesern gern nachgeliefert wird), nichts mehr sagen. Ich möchte bloss Einiges anführen, was unlängst bei Anlass des Jubiläums gesagt worden ist, das der berühmte Herausgeber der englischen Zeitschrift The Observer, Garwin, kürzlich feiern durfte. Der Premierminister Macdonald erklärte von ihm: „Garwin ist einer der trefflichsten aus der grossen Reihe von Redaktoren, welche Männer von unabhängigem Charakter waren, die ihren Zeitschriften ihre Individualität aufprägten, deren Kraft nicht dadurch geschwächt wurde, dass sie alles Sensationelle vermieden, die hart für Grundsätze kämpften und fest zu diesen standen, aber niemals ein allgemeines Interesse zu Gunsten eines Parteivorteils schädigten." Garwin selbst äusserte u. a.: „Eine Versammlung wie diese weckt in mir den